



## Aufbauen an den nichtdruckenden Stellen auf dem Gummi (negatives Aufbauen)

### Erscheinungsbild

Negatives Aufbauen zeigt sich an den nichtdruckenden Stellen auf dem eigenen Gummi.

### Wo kann negatives Aufbauen auftreten?

Die Problematik kann grundsätzlich in allen Farben und Druckwerken auftreten. Die Anfälligkeit zeigt sich, auf Grund der chemischen Charakteristik, vermehrt im Magenta. Bedruckstoffe mit reduzierter Wasseraufnahme und Anlagen die mit reduziertem Isopropanol-Anteil oder vollständig IPA-frei betrieben werden, neigen vermehrt zu negativem Aufbauen. Die Vermutung, dass CTP-Platten vermehrt negatives Aufbauen verursachen, ist nicht zweifelsfrei nachgewiesen.

### Ursache

Negatives Aufbauen kann nicht einem bestimmten Parameter zugeordnet werden. Das oft als Ursache genannte Mikrotönen ist, unseres Erachtens, zwar nicht falsch, bedarf aber einer genaueren Betrachtung, um die richtigen Abhilfe-Massnahmen zu ergreifen.

Tönen wird mit erhöhter Wasserführung eliminiert. Wäre die Annahme, negativer Aufbau sei das Resultat einer geringeren Form des Tönens, eben ein Mikrotönen, richtig, so müsste dies mit leicht erhöhter Wasserführung eliminiert werden können. Die Praxis lehrt uns aber, dass mit erhöhter Wasserführung der negative Aufbau stärker und schneller auftritt.

Nach unseren Erkenntnissen handelt es sich um ein Auswaschen von feinen Farbpartikeln die sich, via Platte, an den nichtdruckenden Stellen des Gummituchs kumulieren bzw. anreichern und somit den negativen Aufbau verursachen.

Da es sich um einen Auswaschprozess, sprich Ueberangebot an Wasser, das weder von der Farbe noch vom Papier aufgenommen werden kann, handelt, ist eine Erhöhung des Wasserangebots kontraproduktiv. Diese These wird untermauert von der Tatsache, dass negatives Aufbauen vor allem bei gestrichenen Qualitäten auftritt. Bei ungestrichenen, besser absorbierenden Papieren ist diese Problematik, trotz höherer Wasserführung, nahezu unbekannt.

### Abhilfe

Wie bereits erläutert handelt es sich bei Negativaufbauten um eine Wechselwirkung Farbe – Wasser – Bedruckstoff.

Der Farbhersteller ist angehalten die Formulierungen so zu wählen, dass vom Bedruckstoff nicht absorbiertes Wasser, über die Farbe möglichst optimal verarbeitet werden kann.

Papierseitig bieten Qualitäten mit gutem Absorptionsvermögen Vorteile.

Der Drucker ist angehalten mit möglichst geringer Wasserführung zu arbeiten.

Ob, und wenn ja, in wie weit, CTP Platten die Situation wegen ihrer glatteren, mit geringerer Speicherkapazität ausgerüsteten Oberfläche beeinflussen, kann, wie eingangs erwähnt, nicht schlüssig beantwortet werden.

---

Kontaktadressen für Beratung und weitere Informationen erhalten Sie unter **[www.hubergroup.de](http://www.hubergroup.de)**

Die Technische Information entspricht dem gegenwärtigen Stand unserer Erkenntnisse. Sie soll unterrichten und beraten. Eine Haftung für die Richtigkeit kann daraus nicht abgeleitet werden. Änderungen, die dem Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.